



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	11.05.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Einrichtung eines bezirklich orientierten Bürgerzentrums im Stadtbezirk 2

Im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Bezirksvertretung Rodenkirchen, ein bezirklich orientiertes Bürgerzentrum im Stadtbezirk 2 einzurichten, beauftragte der Ausschuss für Soziales und Senioren in seiner Sitzung am 11.09.2008 die Verwaltung mit der Suche und Prüfung möglicher Standorte im Bezirk.

Unabdingbare Eignungskriterien sind die Genehmigungsfähigkeit und Realisierung von ca. 1200 bis 2000 qm multifunktionaler Nutzfläche, die Realisierung eines Saalbetriebs, die Genehmigungsfähigkeit eines gastronomischen Betriebs, die gute Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen-Personen-Nahverkehr (bevorzugt mit einer Stadtbahnlinie), der Nachweis ausreichender Parkflächen und sichere Zuwege für Fußgänger.

Das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster hat nach Prüfung festgestellt, dass im Stadtbezirk 2 keine geeignete städtische Liegenschaft benannt werden kann.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln hat aktuell mitgeteilt, dass im dortigen Portfolio ein Bestandsobjekt nicht zur Verfügung steht. Jedoch wird das Grundstück Schillingsrotter Straße 36/Ecke Ringstraße als geeignete Liegenschaft angesehen, auf der eine Projektentwicklung als Bürgerzentrum möglich sein könnte. Das Grundstück gehört teilweise zum Sondervermögen der Gebäudewirtschaft, teilweise zum allgemeinen Liegenschaftsvermögen.

Das genannte Gelände wird zurzeit von der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Rodenkirchen genutzt. Diese beiden Einrichtungen sollen auch dort bleiben. Die Gebäudewirtschaft hält das Grundstück derzeit in erheblichen Umfang für mindergenutzt.

Das Grundstück liegt zentral im Stadtteil Rodenkirchen, zur Haltestelle „Rodenkirchen“ der Bahnlinie 16 sind es nur wenige Meter.

Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung hat der Verwaltung mitgeteilt, dass es Mitte 2009 seinen Betrieb in den Stadtteil Rodenkirchen verlegt, da das momentan genutzte Grundstück an der Alteburger Straße in Bayenthal vom ADAC an eine Düsseldorfer Projektentwicklungsgesellschaft verkauft wurde. Die Verwaltung hat mit dem Erwerber ein erstes rein informatives Gespräch über eine denkbare Nutzungsmöglichkeit als Bürgerzentrum geführt, da die Lage des Grundstücks in unmittelbarer Nähe der Stadtbahnlinienhaltestelle Bayenthalgürtel für den beabsichtigten Nutzungszweck geeignet erscheint.

Zurzeit werden die der Verwaltung übermittelten Grundstücks- und Gebäudepläne dahingehend gesichtet, ob ein Raumnutzungskonzept für ein Bürgerhaus grundsätzlich realisiert werden könnte.

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 11.05.2009 liegt ein Antrag vor, der im Stadtteil Sürth das im Eigentum der Häfen- und Güterverkehr AG befindliche Grundstück am Sürther Bahnhof als Standort für ein bezirklich orientiertes Bürgerzentrum vorschlägt. Lage und Größe des Grundstücks erscheinen für den beabsichtigten Zweck geeignet. Die Verwaltung weist darauf hin, dass ihr keine Informationen über die Nutzungsabsichten des Eigentümers vorliegen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aus Sicht der Verwaltung alle drei genannten Grundstücke einer intensiven Prüfung zur Eignung als bezirklich orientiertes Bürgerzentrum unterzogen werden sollten.